

Auslegung der Träume/
werden/ bey fürgesetzter Kürze/ weitläufiger zuerzeu-
len/ für vnnothwendig geachtet.

Von Leytern/ Stegen/ Stampffen/ vnd
dem Han im Haus.

Das XLI. Capitel.

Zäumer einem von einer Leytern oder Stegen /
das bedeut außreyßen oder wandern. Die Spross-
sen oder Stapffeln desselbigen/ bedeuten fürschub vnd
fürderuß. Etliche vermeynen auch/ daß ein solcher
Traum gefährlichkeit bedeute.

Der Stampff bedeutet zertrennung harter vnd
schwerer sachen / vnd einen trewen Dienstbotten oder
Knecht.

Der Mörser bedeut die Fraw oder Eheweib/ der
Stößer den Mann oder Hauswirt.

Die Braxpfann bedeut schaden / vnd ein schlecker-
haftig Weib.

Der Han in eines armen Manns Haus/ bedeutet
auch den Hauswirt oder Meister im Haus: Aber in
eines reichen Manns haus/ den Schaffner od Haus-
halter / dann der Han wecket jeder man des morgens
auff zu dem werck vnd arbeit.

Die Feldhüner bedeuten widerspenstige vnd halß-
starrige Leute/ beyde von Mannen vnd Frawen/ meh-
rertheils aber verzuchte vnd anerbare Weiber / welche
den jenigen/ von denen sie ihre nahrung oder auffnt-
haltung empfangen/ mit dergleichen gutwilligkeit vnd
freundschaft/ wie sie billich solten / widerumb vergel-
ten. Dann die Feldhüner seind von natur wild/ vnd
nicht leichtlich zam zu machen. Disem nach seind sie auch
an ihrer farb vnd den federn vilsalrig vnd gefleckt.

Zu